

N I E D E R S C H R I F T

über die 35. Beratung des Finanzausschusses am 08.04.2024

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der heutigen Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Mitglieder des Finanzausschusses ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Schwarzkopf --> dafür nimmt Herr Liebrenz an dieser Sitzung teil.
Herr Krüger

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 8. April 2024

Herr Warnick informiert, dass er eine Powerpoint-Präsentation, zur Entwicklung der drei wichtigsten Steuereinnahmen in Kleinmachnow (seit 2016), vorbereitet hat. Dazu möchte Herr Warnick gern vortragen.

Herr Templin äußert, dass er sich diese Information von der Kämmerin gewünscht hat und einen Stand zum Nachtragshaushalt.

Herr Warnick merkt an, dass der Nachtragshaushalt zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses, am 29. April 2024, zur Beratung vorgelegt wird. Der nächste Finanzausschuss wird aus diesem Grund (Erstellung des Nachtragshaushaltes) vom 18. April 2024 auf den 29. April 2024 verschoben.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 8. April 2024 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 7. März 2024

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 7. März 2024 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 7. März 2024

Alle offenen Festlegungen sind derzeit abgearbeitet.

TOP 5 Änderung des Grundsteuerhebesatzes Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2024 DS-Nr. 035/24

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024 der Gemeinde Kleinmachnow bei der Berechnung der Haushaltsansätze für die Grundsteuer B einen neuen Hebesatz i. H. v. 415 v. H. zugrunde zu legen und den Satzungsentwurf mit diesem Hebesatz festzustellen.

Bevor die Drucksache DS-Nr.: 035/24 zur Diskussion gestellt wird, trägt Herr Warnick seine Powerpoint-Präsentation vor. Er zeigt mit der Präsentation die Entwicklung der drei wichtigsten Steuereinnahmen in Kleinmachnow seit 2016.

- Frau Linke nimmt ab 18:47 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.
- Frau Pichl nimmt ab 18:49 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

An der Diskussion zur Powerpräsentation beteiligten sich:

Frau Richel, Herr Fiehler, Herr Priebe, Herr Templin, Herr Weidl und Herr Liebreiz

Herr Liebreiz dankt Herrn Warnick für die Präsentation, würde es jedoch begrüßen, wenn dies vorher mit der Verwaltung besprochen wird, um den Informationswert für alle zu erhöhen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Durch die Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes würden Mehreinnahmen in Höhe von 327.300,00 € im Haushalt entstehen. Die Erhöhung würde rückwirkend zum 01.01.2024 in

Kraft treten.

Herr Gutheins teilt mit, dass eine jetzige Erhöhung der Grundsteuer für die FDP-Fraktion nicht in Frage kommt.

Frau Linke merkt an, dass Einigkeit dazu bestand, dass jegliche Erhöhungen der Grundsteuer nach der Neuberechnung durch die gesetzlichen Änderungen einkommensneutral gestaltet werden sollen.

Frau Braune informiert dazu, dass mit Abgabe der Grundsteuererklärung ein Messbetrag ermittelt wird, seitens des Finanzamtes. Die Gemeindevertretung hat eine Aufkommensneutralität beschlossen. Aus ihrer Sicht gab es aber keinen Beschluss, um den sozialen Aspekt zu betrachten.

Herr Grubert merkt an, dass der Hebesatz im Herbst 2025 sowieso geändert werden muss.

Herr Schellberg spricht sich dafür aus, die Grundsteuer in der jetzigen Situation nicht zu erhöhen.

Auch Herr Warnick spricht sich dagegen aus und hofft, dass die Gemeindevertretung den Beschluss ablehnt.

Aus seiner Sicht muss an „Luxusvorhaben“ gespart und nicht an kleine Dinge gegangen werden. 327.300 € sind nicht annähernd ausreichend, um das Haushaltsdefizit auszugleichen.

Laut Herrn Templin reicht die Begründung zur Erhöhung der Grundsteuer „weil wir es können“ nicht aus.

Auch er spricht sich klar gegen eine Erhöhung aus.

Herr Priebe ist der Meinung, dass die Grundsteuer nichts mit Sozialem zu tun hat. Der Effekt im Haushalt ist seiner Meinung nach eher minimal. Die Kleinmachnower Bürger/-innen sind sowieso schon verunsichert. Es sollte eher bei großen Vorhaben gespart werden.

Auch Herr Liebreiz stimmt einer Erhöhung der Grundsteuer nicht zu. Die Gemeinde Kleinmachnow ist weit weg von einer Haushaltssicherung. Die Grundsteuer sollte jetzt nicht erhöht werden, weil damit auch ein enormer Verwaltungsaufwand verbunden wäre.

Herr Dr. Vosseler stimmt seinen Vorrednern zu. Im Interesse der Glaubwürdigkeit sollte die Grundsteuer jetzt nicht erhöht werden.

Durch die Mehreinnahmen in Höhe von 327.300 € müssen dann auch 140.000 € an den Kreis abgeführt werden. Er bittet darum, die vorliegende Beschlussvorlage abzulehnen.

Zum Thema „Schlüsselzuweisung“ für 2024 möchte Herr Gutheins wissen, über welche Zahl wir reden?

Frau Braune wird diese Zahl nachreichen.

Auch Frau Richel wird die vorliegende Beschlussvorlage ablehnen, wie auch ihre Vorredner.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 035/24 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 035/24 erfolgt einstimmig mit 0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Frau Linke, Herr Warnick, Herr Schellberg, Herr Templin, Herr Priebe, Herr Liebreiz, Herr Dr. Vosseler und Frau Richel.

TOP 6	Verkauf von drei Hammergrundstücken nebst Zufahrten im Zehlendorfer Damm	DS-Nr. 036/24
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Hammergrundstücke hinter Zehlendorfer Damm 109, Zehlendorfer Damm 113 und Zehlendorfer Damm 115 nebst Zufahrten jeweils Verkehrswertgutachten zum Zwecke der Veräußerung erstellen zu lassen. Nach Vorlage der Verkehrswertgutachten wird der Bürgermeister beauftragt, diese im Bieterverfahren einzeln (Grundstücke mit jeweiligen Zufahrten) zu veräußern.

1. Grst. hinter ZD 109, Gemarkung 123834, Flur 12, Flurstück 1520 – 1.490 m² nebst Zufahrt, Gemarkung 123834, Flur 12, Flurstück 1522 – 120 m²
2. Grst. hinter ZD 113, Gemarkung 123834m Flur 12, Flurstück 1517 – 1.155 m² nebst Zufahrt, Gemarkung 123834, Flur 12, Flurstück 1518 – 80 m²
3. Grst. hinter ZD 115, Gemarkung 123834, Flur 12, Flurstück 1514 – 1.391 m² nebst Zufahrt, Gemarkung 123834, Flur 12, Flurstück 1516, 80 m²

Anlagen:

- Flurkarten
- Übersichtskarte Hammergrundstücke

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Laut Herrn Templin muss für den Verkauf ein Verkehrswertgutachten erstellt werden. Dazu entstehen Kosten in 2024 und der Verkauf wäre frühestens im Jahr 2025 möglich.

Mit der vorliegenden Drucksache wird aber heute schon dem Verkauf zugestimmt. Aus seiner Sicht sollte dies dem neu zu wählenden Bürgermeister oder der Bürgermeisterin obliegen.

Er wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Warnick erinnert daran, dass es seinerzeit einen Antrag gab, dass kein Verkauf von kommunalen Grundstücken erfolgen soll. Wir sollten der neuen Gemeindevertretung keine Steine in den Weg legen. Sie können dann zu gegebener Zeit darüber abstimmen. Aus seiner Sicht rettet der Verkauf der drei Grundstücke den Haushalt nicht.

Er spricht sich strikt gegen die Beschlussvorlage aus.

Auch Frau Linke wird die Drucksache ablehnen. Kommunales Eigentum sollte nicht verkauft werden.

Herr Priebe macht deutlich, dass die Gemeinde Kleinmachnow ein Ausgabenproblem hat und kein Einnahmenproblem. Die Pflichtaufgaben sind klar. Einsparmaßnahmen müssen dringend bei den freiwilligen Aufgaben erfolgen.

Herr Gutheins hat grundsätzlich nichts gegen den Verkauf von diesen drei Grundstücken. Jedoch handelt es sich nur um eine einmalige Einnahme. Die Rücklage würde sich etwas erhöhen, was aber der jetzigen Haushaltssituation nicht hilft und bringt uns nicht weiter.

Frau Pichl merkt an, dass ihre Fraktion für den Verkauf der Grundstücke ist. Die Gemeinde muss sehen, wie sie aus dieser finanziellen Lage kommt. Diese drei Grundstücke sind für die Gemeinde nicht wirklich nutzbar und deshalb ist sie und ihre Fraktion für den Verkauf.

Herr Liebreich stimmt Frau Pichl zu. Diese Grundstücke können schlecht für einen Mehrwert generiert werden.

Es handelt sich hierbei nur um drei Grundstücke. Kleinmachnow hat noch viel mehr Grundstücke in Besitz. Eine Aufstellung seitens der Verwaltung wäre dafür wünschenswert, für eine bessere Darstellung.

Frau Richel macht deutlich, dass irgendwo angefangen werden muss mit sparen. Sie wird der Drucksache zustimmen.

Herr Gutheins merkt an, dass mit dem Verkauf der drei Grundstücke kein großer Wurf gelingen wird. Sparen ja, aber die Relation muss aus seiner Sicht stimmen.

Frau Rose möchte zum Stand „Einsparpotenzial“ den Stand wissen. Die Verwaltung wurde ja aufgefordert, Einsparpotenziale aufzuzeigen.

Herr Grubert teilt dazu mit, dass am 29. April 2024 der Nachtragshaushalt auf der Tagesordnung stehen wird. Da werden alle Einsparpotenziale zu sehen sein.

Herr Schellberg spricht sich für die Veräußerung der drei Grundstücke aus. Die Grundstücke sollen ja veräußert werden, weil die Gemeinde nichts damit machen kann.

Herr Liebreiz möchte wissen, ob dies rechtlich formal zulässig ist. Wenn die Grundstückspreise bekannt sind, werden dann die Kaufverträge nochmals der Gemeindevertretung vorgelegt?

Der Bürgermeister teilt mit, dass es für den Verkauf eines Gutachtens bedarf. Der Kaufvertrag muss dann aber durch die Gemeindevertretung genehmigt werden. Der Verkauf wird auch öffentlich bekannt gemacht.

Herr Templin spricht sich dafür aus, dass die Drucksache später vorgelegt werden sollte, da der Beschluss jetzt nicht für die Haushaltssituation hilfreich ist.

Herr Priebe spricht sich ebenfalls nicht gegen den Verkauf aus. Der Verkauf hilft jedoch finanziell nicht langfristig. Aus seiner Sicht muss strukturell und nachhaltig gedacht werden.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 036/24 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 036/24 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Herr Warnick, Frau Linke, Herr Priebe, Herr Gutheins, Frau Pichl, Herr Liebreiz, Frau Richel, Frau Rose, Herr Schellberg und Herr Priebe

TOP 7	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Herr Gutheins möchte gern, weil dazu aus seiner Sicht auf der Klausurtagung nichts gesagt wurde, etwas zu den Transferleistungen und den Personalkosten wissen. Welche Einspargedanken gibt es dazu?

Er Grubert informiert dazu, dass auf der Homepage von Kleinmachnow drei Gedanken für Einsparpotenziale zu lesen sind.

Zum Stellenplan kann er mitteilen, dass es derzeit keine neuen Personalstellen geben wird. Nachzubesetzende Stellen werden auf ihre Notwendigkeit geprüft.

Derzeitig ist die Stelle des Bibliotheksleiters ausgeschrieben. Diese muss nachbesetzt werden, da sonst der Betrieb der Bibliothek nicht gewährleistet werden kann.

Herr Templin möchte wissen, welche Informationen zum Nachtragshaushalt vorgelegt werden.

Herr Gutheins möchte den aktuellen Stand zur USE wissen, da er lange nichts davon gehört

hat.

Dazu kann Herr Grubert informieren, dass er der USE mitgeteilt hat, dass die Verwaltung kein B-Planverfahren im Gebiet Bannwald auflegen wird und es keine Grundstücksteilung geben wird.

Bisher hat er nichts weiter von der USE dazu gehört.

Frau Linke bittet darum, solch spezifische Fragen zukünftig vorher der Verwaltung bekanntzugeben.

Herr Weidl möchte gern wissen, ob von dem Steuerzahler, an den nun die Gewerbesteuer-vorauszahlung zurückgezahlt werden muss, wieder mit Steuereinnahmen in der Zukunft zu rechnen ist.

Herr Grubert geht davon aus, dass von diesem Steuerzahler in den Jahren 2024, 2025 und 2026 mit keinen Steuereinnahmen zu rechnen ist.

TOP 8	Sonstiges
--------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen

Kleinmachnow, den 26.06.2024

gez. Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste